

für Mädchen

@Vorname1 = Platzhalter für Name

Mond im Zeichen

Mond in harmonischem Aspekt zu Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun, Pluto

Mond am abst. Mondknoten und unaspektiert.

Die gefühlvolle Seite von @Vorname1

Ein Kind lebt und reagiert zu einem großen Teil aus dem Gefühl heraus. Wille, Verstand, Tatkraft und vieles mehr entwickeln sich erst mit den Jahren. Die Fähigkeit, durch Weinen Gefühle auszudrücken, ist jedoch von Geburt an da, und schon nach wenigen Wochen lächelt das Baby, um sein Wohlbefinden kundzutun.

Dieses Kapitel über die Gefühlswelt ist also vor allem im Kleinkind- und Vorschulalter von zentraler Bedeutung. Es zeigt aufgrund der Mondstellung im Geburtsbild Ihrer Tochter auf, was sie braucht, um sich wohlfühlen und wie sie spontan "aus dem Bauch" auf die Umwelt reagiert. Vor allem als Kleinkind zeigt sie die Mondeigenschaften stark. Im Laufe des Schulalters werden diese langsam von den in den anderen Kapiteln beschriebenen Qualitäten überlagert, wobei sie im spontanen und gefühlsmäßigen Bereich immer einen Teil ihrer Persönlichkeit ausmachen werden.

Mond im Tierkreiszeichen Widder

Eine kleine Kämpfernatur

@Vorname1 ist voller Lebensenergie und Tatendrang. Sie fühlt sich wohl, wenn sie herumtollen darf. Rennen, mit anderen herumbalgen, auf Bäume klettern und die Natur an Ort und Stelle erforschen liegen ihr weit mehr als braves Spielen in der engen Wohnung oder Stillsitzen auf der Schulbank. Sie will sich bewegen und so ihre Energie ausleben können. Wenn etwas läuft, ist sie im Element. Stets ist sie bereit, etwas zu unternehmen oder anderen einen Schabernack zu spielen. Sie braucht Bewegungsfreiheit und später die Möglichkeit einer sportlichen Betätigung, am besten mit Wettkampfcharakter.

Hat sie zu wenig "Auslauf", beispielsweise in einer engen Stadtwohnung, so wird ihr Bedürfnis nach Bewegung für die ganze Familie zum Problem; sie wird quengelig,

aggressiv und unausstehlich. Würde ihre Energie über Jahre zu sehr zurückgehalten, so könnte ihr Tatendrang ersticken und sich vorwiegend als Aggression und Ärger gegen sich selbst und gegen andere manifestieren.

@Vorname1 ist ein mutiges und kampfesfreudiges kleines Mädchen, das jede Herausforderung gerne annimmt und auch Streit und Konfrontation nicht scheut. Spontan geht sie auf andere zu und sagt, was sie will. Wenn Sie mit ihr herumbalgen, Kissenschlachten und Wettspiele abhalten - und sie auch einmal gewinnen lassen -, so fühlt sie sich wohl und geborgen. Eine innige Umarmung zwischendurch und Ihre Bestätigung, dass Sie Ihre Tochter gern haben, geben ihr zusätzliche Sicherheit. Sie ist jedoch kein Schmusekind, das gerne und ausgiebig kuschelt, sondern will schnell wieder ihren eigenen Weg gehen.

Sie mag Anzeichen eines eigenwilligen Einzelgängers aufweisen. Früh schon strebt sie nach Selbstständigkeit. Ihr Wille ist ihr ein kostbares Werkzeug, das erprobt werden muss. Sie unterstützen sie dabei, wenn Sie ihr möglichst viel Freiraum zugestehen. Das heißt jedoch nicht, dass sie einfach tun darf, was sie will. Wenn sie selbst bestimmt, soll sie auch die Konsequenzen selbst tragen. Spielt sie beispielsweise als Sechs- oder Siebenjährige lieber draußen, als dass sie an den Mittagstisch kommt, so hat sie eben für einmal kein Mittagessen. Wichtig ist, dass Sie konsequent bleiben. @Vorname1 lernt am besten, mit ihrem überschäumenden Temperament umzugehen, wenn sie es möglichst ausleben kann und jedoch stets mit den Auswirkungen konfrontiert wird. Dies erfordert einiges Fingerspitzengefühl von Ihnen als Eltern, bleibt es doch Ihnen überlassen, zu entscheiden, wann @Vorname1 ihren freien Willen haben soll und wann rigorose Richtlinien angebracht sind.

Zutiefst in ihrer Seele geht @Vorname1 davon aus, dass das Leben Kampf ist und sie allein da steht. So verhält sie sich oft nach dem Motto "einer gegen alle" und sucht schnell Streit und Wettbewerb. Andere Menschen scheinen ihr oft eine Herausforderung, die es auszustecken gilt. Deshalb haben gemeinsame Familienerlebnisse und Gruppenaktivitäten eine sehr heilsame Wirkung, zeigen sie ihr doch, dass Gemeinsamkeit möglich ist. Vermitteln Sie @Vorname1 durch Ihr Vorbild, dass man nicht jeden Streit hart auf hart austragen muss, sondern dass es möglich ist, Kompromisse einzugehen und miteinander eine Lösung zu suchen. So lernt @Vorname1, ihr fröhliches und spontanes Temperament so einzusetzen, dass sie und die anderen sich dabei wohlfühlen.

Mond im Tierkreiszeichen Stier

Geborgenheit durch körperliche Nähe

Der eigene Körper und die Sinneswahrnehmung stehen für @Vorname1 im Zentrum des Erlebens. So fühlt sie sich geborgen, wenn sie gehalten und gestreichelt wird. Körperliche Zärtlichkeit und Sinnlichkeit vermitteln ihr das Gefühl, geschätzt und geliebt zu werden. Durch Ihre Gegenwart und Ihre Berührung erfährt sie Ihre Zuneigung, weniger durch Worte oder das Familienklima. Wenn Sie @Vorname1 immer wieder in die Arme nehmen und sie als kleines Kind baden und kuscheln, später vielleicht massieren oder mit ihr herumbalgen, sodass sie Ihre Anwesenheit hautnah fühlt, gibt ihr dies die Sicherheit, geliebt zu werden. Dabei ist die Grenze zwischen einem wohltuenden sinnlichen Körperkontakt und körperlichen oder gar sexuellen Übergriffen recht schmal und erfordert immer wieder Ihre ganze Aufmerksamkeit.

Grundsätzlich ist Ihre Anwesenheit im Raum wichtig. Auch wenn sich @Vorname1 ausgiebig allein beschäftigen kann, so schätzt sie doch Gesellschaft. Dabei zieht sie eine traute Gemeinsamkeit einem lauten Aufruhr vor und zeigt auch selbst nicht allzu viel Unternehmungslust. Lieber als einer Idee nachzulaufen, möchte sie in stiller Zufriedenheit genießen, was sie hat. Eine Ermunterung Ihrerseits kann ihr helfen, die Hemmschwelle zu Neuem zu überwinden.

@Vorname1 ist ein gutmütiges Mädchen, das sich weitgehend nach dem Motto "leben und leben lassen" verhält. Sie ist mit wenigen Dingen zufrieden, mit denen sie sich umso intensiver beschäftigt. In einem gewissen Sinn erspürt sie sich die Umwelt über die Sinne. Vor allem Beobachten und Anfassen, aber auch Hören, Riechen und Schmecken vermitteln ihr wichtige Informationen über die materielle Welt.

So tastet sie sich im wörtlichen und im übertragenen Sinn langsam an die Dinge heran und verarbeitet die Eindrücke gründlich. Dabei wiederholt sie Handlungen solange, bis diese wirklich sitzen. Vielleicht will sie immer denselben Spazierweg gehen, dieselben Bücher anschauen oder mit denselben Spielsachen spielen, bis es sozusagen ein Teil von ihr geworden ist. Auch eine Fertigkeit, zum Beispiel Schuhe binden, mag sie mit großer Ausdauer immer wieder üben, bis sie diese gänzlich beherrscht und "besitzt". Diese für sie charakteristische Art und Weise, die Dinge und Eindrücke nicht einfach vorüberziehen zu lassen, sondern sie sich geradezu einzuverleiben, lässt sie oft langsam oder starrköpfig erscheinen. Sie kann jedoch neue Eindrücke nicht schnell aufnehmen und fühlt sich überfordert, wenn allzu viel auf sie einströmt. Wenn Sie @Vorname1 zu Eile antreiben, reagiert sie leicht bockig. Für ihr Wohlbefinden braucht sie eine möglichst gleichbleibende Umgebung und viel Zeit für sich.

.....

Mond im Tierkreiszeichen Fische

Geborgenheit in einem stimmigen Familienklima

@Vorname1 ist ein äußerst beeindruckbares Kind. Was auch immer in ihrer unmittelbaren Umgebung vor sich geht, sie nimmt es auf und versucht, es zu verarbeiten. Bilder, Worte oder Gesten, die Erwachsene kaum noch wahrnehmen, können auf ihr Gemüt eine nachhaltige Wirkung ausüben, und sie braucht außergewöhnlich lange, um diese zu verarbeiten. Durch ihre Offenheit und Sensibilität ist sie stets einer Flut von Umwelteindrücken ausgesetzt, die sehr beängstigend sein können. Aus diesem Grund braucht @Vorname1 mehr als andere Kinder einen "sicheren Hafen", ein Zuhause, wo sie sich geborgen fühlt, und eine Mutter, die einfach da ist und sie in die Arme nimmt, wenn @Vorname1 von zu vielen Eindrücken überschwemmt wird.

Im Unterschied zu anderen Kindern kann @Vorname1 sich die Dinge, die um sie herum geschehen, nicht sehr gut vom Leibe halten. Sie ist gefühlsmäßig mitten drin und nimmt alles auf. So reagiert sie auch äußerst sensibel auf das Familienklima. Wie ein Mobile, das im leisesten Luftzug zittert, nimmt sie Unstimmigkeiten zwischen anderen Familienmitgliedern wahr. Wenn unausgesprochene Konflikte zwischen Ihnen als Eltern schwelen, so spürt @Vorname1 dies mit untrüglicher Sicherheit, auch wenn vordergründig alles in bester Ordnung scheint und nie ein lautes Wort gefallen ist. Sie neigt auch leicht dazu, sich für die Unstimmigkeiten schuldig zu fühlen. Um ihr die Sicherheit zu geben, die sie für eine gesunde Entwicklung braucht, ist es wichtig, dass Sie Ihre Probleme offen

aussprechen und zu lösen versuchen. Helfen Sie @Vorname1, sich von Ihren Schwierigkeiten zu distanzieren, indem Sie ihr erklären, dass sie keine Schuld daran trägt.

Je zufriedener Sie sind, desto glücklicher ist auch Ihre Tochter. In einer warmen Familienatmosphäre mit viel Zärtlichkeit und gegenseitigem Verständnis kann @Vorname1 so richtig aufblühen.

Sie neigt dazu, sich mit ihrer Umwelt eins zu fühlen und sich selbst gewissermaßen in diesem Gefühl aufzulösen. Die Entwicklung von Wille und Tatkraft sowie eines stabilen Ich-Gefühles wird dadurch geschwächt. @Vorname1 zieht sich lieber zurück, als dass sie kämpft und sich durchsetzt. Sie braucht immer wieder Ihre liebevolle Ermunterung, nicht klein beizugeben und der als hart empfundenen Realität die Stirn zu bieten. Fördern Sie deshalb ihre Selbstständigkeit und helfen Sie ihr, Vertrauen in die eigene Kraft zu entwickeln, indem Sie sie immer wieder nach ihrem Willen und ihren persönlichen Bedürfnissen fragen.

Indem @Vorname1 ihr Ich-Gefühl stärkt, macht sie ihre angeborene Offenheit und Sensibilität nicht beeinflussbar und labil, sondern entwickelt sich zu einem ausgeprägten Einfühlungsvermögen und einer tiefen Verbundenheit mit allem, was ist. So findet @Vorname1 in diesem Gefühl des All-Eins-Seins Geborgenheit in sich selbst.

@Vorname1 hat eine lebhaftere Fantasie. Ihre innere Welt ist für sie Schutz und Zufluchtsort vor der rauen Wirklichkeit. So braucht sie viel Zeit für sich allein, um die Flut der Umwelteindrücke zu verarbeiten. Musik, Malen oder eine tiefe Naturverbundenheit können ihr dabei eine wertvolle Hilfe sein. Vor allem wenn ihr die nötige Geborgenheit und mütterliche Wärme und Zärtlichkeit fehlt, neigt sie dazu, sich in ihrer Fantasie eine wunderschöne Welt auszumalen und die Hoffnung auf eine Erfüllung ihrer Bedürfnisse in der realen Welt aufzugeben. Sie zieht sich dann in ihr "Schneckenhaus" zurück und kann sehr einsam werden. Wird ihre Sehnsucht nach Geborgenheit und dem Gefühl des Einsseins mit der Mutter und mit ihrer Umwelt gestillt, so kann sie sich zu einem sehr feinfühligem Menschen entwickeln.

Mond Jupiter in harmonischem Aspekt

Charme und Großzügigkeit

@Vorname1 ist eine kleine Optimistin. Auf einer unbewussten Ebene ist sie schon als kleines Kind überzeugt, dass das Leben es gut mit ihr meint. Diese Grundhaltung gibt ihr etwas Charmantes und Großzügiges. Sie fühlt sich aufgehoben und neigt manchmal zu einer allzu starken Erwartungshaltung. Da ihr vieles von alleine zufällt, geht sie stark davon aus, sich gar nicht mehr anstrengen zu müssen. Ein herzliches Lächeln bringt ihr oft mehr ein als große Anstrengung, und ihr großmütiger Charme hilft ihr in vielen unangenehmen Lebenslagen weiter.

Mond Saturn in harmonischem Aspekt

Verantwortung für das eigene Wohlbefinden

Eine sich früh schon abzeichnende Seite von @Vorname1 ist ernst und gewissenhaft. Mit großer Selbstverständlichkeit sucht sie Strukturen und Formen für den Alltag und sorgt so für das eigene Wohlbefinden. So müssen beispielsweise alle Stofftiere und Puppen in einer bestimmten Reihenfolge daliegen, damit @Vorname1 unbekümmert einschlafen kann.

Auch für andere sorgt @Vorname1 gerne. Puppenspiele als kleines Mädchen werden später abgelöst von der Betreuung eines eigenen Tieres oder einer Arbeit als Babysitter. In solchen Momenten zeigt sich @Vorname1 fürsorglich und pflichtbewusst wie eine kleine Mutter.

Mond am absteigenden Mondknoten

Aus ganzer Seele ein Kind

@Vorname1 ist aus ganzer Seele Kind. So will sie kuscheln und klein und behütet sein, auch wenn sie langsam aus diesem Alter herauswächst. Ein Teil ihres Wesens scheint sich zu weigern, das Kleinkindalter zu verlassen. So braucht sie in den ersten Lebensjahren sowie im Schulalter sehr viele Streicheleinheiten und gleichzeitig immer wieder die Aufforderung, auf eigenen Beinen zu stehen.

Ein Baby hüten oder ein Tier pflegen sind Möglichkeiten, wie sie ihre fürsorgliche und emotionale Seite ausdrücken kann, ohne in der Kleinkindrolle zu verharren. Der Gefühlsbereich ist für @Vorname1 sehr wichtig, und sie braucht immer wieder Gelegenheit, Gefühle leben zu können.

Unaspektierter Mond

Die Schwierigkeit, Gefühle zu integrieren

Manchmal scheint es, als ob @Vorname1 zwei Wesen in sich trüge. Das eine Mal ist sie ganz Kind und lacht und weint spontan. Kaum dass man es sich versieht, wechselt sie die Rolle und verhält sich wie ein vernünftiger kleiner Erwachsener. Sie hat Mühe, ihre Gefühle in ihr übriges Persönlichkeitsgefüge zu integrieren, und so schwankt sie zwischen beiden Rollen hin und her. Damit sie jedoch lernen kann, auch in der Schule und in der späteren beruflichen Arbeit nicht nur zu denken, sondern auch ihr Gefühl einfließen zu lassen, braucht sie Ihre Ermunterung. Sprechen Sie ihre Gefühle an, wenn sie allzu sachlich reagiert, und bringen Sie auch Ihr inneres Erleben zum Ausdruck.